



#wiederbunt

Das Aufbau-Magazin für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Wiedereröffnung Steigenberger
Ein Meilenstein für den Tourismus

Neubau Freizeitbad TWIN
Aktuelle Planungen

Wiederaufbau der Ahr-Strecke
Deutsche Bahn informiert



Gemeinsam Antworten auf offene Fragen finden

Ein Vorwort von Bürgermeister Guido Orthen



fen werden, um unsere Stadt widerstandsfähiger gegen Starkregen- und Hochwasser-Ereignisse zu machen? All diese Fragen sind berechtigt und beschäftigen uns täglich. Es ist unser Anspruch, sie transparent zu beantworten und Lösungen zu finden.

Einige Fragen rund um den Wiederaufbau sind allerdings noch nicht vollständig beantwortet – manchmal sind auch vorübergehende Provisorien die Antwort, weil die Maßnahmen des finalen Wiederaufbaus oft langwierige Planungsphasen voraussetzen.

Stadtrat bringt Details auf den Weg

Über einige wichtige Projekte und Detailfragen zum Wiederaufbau hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung entschieden: So bringt der Neubau des Freizeitbades TWIN an einer geänderten Position innerhalb des Grundstücks zahlreiche Vorteile für den Bau und die künftigen Badegäste (siehe Seite 11). Der Neubau der Ahrtorbrücke und die Sanierung des nördlichen Ahrufers mit der Carl-von-Ehrenwall-Allee sollen auf der Basis der verabschiedeten Planung bis 2026 fertiggestellt sein (siehe

Seite 10). Und auch die finale Wiederherstellung der zunächst provisorisch instandgesetzten historischen Parkanlagen von Bad Neuenahr-Ahrweiler ist auf den Weg gebracht worden (Seite 4-5).

In den vergangenen Wochen gab es neue Starkregen-Ereignisse, mit denen wir auch zukünftig umgehen müssen. Auch in diesem Punkt geht es immer wieder darum, offene Fragen zu beantworten. Einerseits war es uns im Mai wichtig, dass Sie sich informiert und unterstützt fühlen durch die Stadtverwaltung und die Angehörigen der Feuerwehr. Darüber hinaus wollen wir weitere Maßnahmen zur Starkregenvorsorge in Angriff nehmen. Zudem soll eine verstärkte Information zu Hochwasser- und Starkregen dazu beitragen, dass wir gemeinsam besser gewappnet sind. Dabei wird auch die unmittelbare Eigenvorsorge eine wesentliche Rolle spielen.

Mit dem dritten Jahrestag der Flut steht uns im Juli ein Tag bevor, der in uns allen schwierige und traurige Gefühle und Erinnerungen weckt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Gedenktag so gestalten können, wie es Ihnen Bedürfnissen entspricht. Der Blick zurück und das Gedenken bleiben weiterhin wichtig. Gleichzeitig gilt es, uns gegenseitig auf dem Weg in eine neue Zukunft unserer Stadt zu stärken und zu unterstützen.

Vor kurzem hatte ich die Ehre, einem unserer ältesten Mitbürger zu seinem 102. Geburtstag gratulieren zu dürfen. Er betonte, wie sehr er sich über die Fortschritte beim Wiederaufbau freue und wie gespannt er sei, wie unsere Stadt in Zukunft aussehen wird. Das hat mich sehr berührt, und mir mal wieder vor Augen geführt, dass Optimismus, Mut und Zuversicht durch nichts zu ersetzen sind.

Ihr Guido Orthen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist unbestritten, dass der Wiederaufbau unserer Stadt drei Jahre nach der Flut nicht so weit vorangeschritten ist, wie wir uns das alle wünschen.

Wie lange wird es noch dauern? Wie funktioniert der Alltag angesichts der zahlreichen Baustellen? Und welche weiteren Maßnahmen müssen ergrif-



Den Klimawandel im Blick

Bad Neuenahr-Ahrweiler bereitet sich auf die Folgen des Klimawandels vor

23 Maßnahmen gehen in die Umsetzung

Klimatische Veränderungen und extreme Wetterereignisse in Folge des weltweiten Klimawandels machen sich auch in unseren Breiten immer stärker bemerkbar. Dies gilt unter anderem auch für die Häufung von Starkregen- und Hitzeereignissen. Mit einem Klimaanpassungskonzept möchte die Stadt die klimatische Situation in der Stadt verbessern, Vorsorge betreiben und die Bevölkerung aktiv an den vielen geplanten Klimaschutzmaßnahmen beteiligen.

Viele Schritte zum Klimaanpassungskonzept

Bereits am 31.01.2022 beschloss der Stadtrat die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler im Rahmen der Förderrichtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (DAS)“. Mit Bewilligung der Förderung wurde auch eine entsprechende Stelle des Klimaanpassungsmanagers in der Stadtverwaltung geschaffen, welche Ende 2022 mit Herrn Ferdinand Koch besetzt werden konnte.

In den vergangenen Monaten unternahm die Stadtverwaltung zahlreiche Schritte zur Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes:

- Unter der Leitung von Herrn Koch wurde ein Arbeitskreis mit Vertreterinnen und Vertretern der städtischen Fachabteilungen sowie der Beteiligungsgesellschaften ins Leben gerufen. Dieser Kreis bestimmte zunächst, in welchen Handlungsfeldern gearbeitet werden soll.

- Die übergeordneten Handlungsfelder umfassen die Land- und Forstwirtschaft, das Gebäudemanagement, das Grünflächenmanagement, die Innenstadtgestaltung, die Stadtplanung, den Tourismus sowie Maßnahmen zur Kommunikation.

- Anschließend erarbeitete das Klimaanpassungsmanagement geeignete Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel entsprechend der erhobenen Handlungsfelder.

- Parallel dazu erfolgte die Beauftragung einer Stadtklimaanalyse, um umfangreiche Daten zur klimatischen Situation in und um Bad Neuenahr-Ahrweiler zu erheben.

- Am 27.02.2024 wurde das Konzept der Öffentlichkeit in Form einer Bürgerbeteiligung in der Kleinen Bühne im Kurpark vorgestellt. In diesem Rahmen konnten sich die Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Bearbeitungsstand des Konzeptes sowie zu möglichen Maßnahmen des Klimaanpassungskonzeptes informieren, austauschen und eigene Anregungen einbringen. Die Anmerkungen der verschiedenen Akteursgruppen wurden sodann – soweit wie möglich – in den Maßnahmenkatalog eingearbeitet.

Starkregen- und Hitzevorsorge für die Stadt

In der Sitzung des Stadtrats vom 08.04.2024 wurden 23 vorläufige Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels beschlossen. Dieser Maßnahmenkatalog soll in den kommenden Jahren als Arbeitsgrundlage zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen in Bad Neuenahr-Ahrweiler dienen. Nachdem bereits zahlreiche Projekte zur Verbesserung des Hochwasserschutzes entlang der Ahr angestoßen wurden, befasst sich das Klimaanpassungskonzept vor allem mit der Starkregen- und Hitzevorsorge im innerstädtischen Bereich. Durch eine Kombination aus kurzfristigen und langfristigen Maßnahmen soll die Hitzebelastung in den Sommermonaten für die einheimische Bevölkerung reduziert werden. Gleichzeitig sollen Maßnahmen zur Verbesserung des Regenrückhalts dabei helfen, Spitzenabflüsse bei Starkregenereignissen zu verringern und Niederschlagswasser für längere Dürreperioden vorzuhalten.

So sollen Retentionsmaßnahmen auf Forstflächen und ein klimaangepasstes Waldmanagement dazu beitragen, den Wasserhaushalt des Stadtwaldes zu verbessern und eine nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes zu ermöglichen.

Verschiedene Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen sollen der Zunahme von Hitzehotspots entgegenwirken und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität in den Innenstädten verbessern. Zu der klimaangepassten Neugestaltung gehören auch die Errichtung beschatteter Sitzgelegenheiten oder die Installation von Trinkwasserbrunnen. Auch die Innenräume öffentlicher Gebäude und insbesondere soziale Einrichtungen sollen zukünftig durch geeignete Verschattungsmaßnahmen besser gekühlt werden.

Verschiedene Kommunikationsmaßnahmen sowie zwei Förderprogramme zur Entsiegelung von Schottergärten und für private Begrünungsmaßnahmen sollen zum einen dabei helfen, die Bürgerinnen und Bürger für die zu erwartenden Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren und zum anderen Anreize für die Umsetzung von Maßnahmen auf Privatgrundstücken zu bieten.

Derzeit befindet sich das Gesamtkonzept zur Klimaanpassung in Bad Neuenahr-Ahrweiler in der finalen Bearbeitungsphase. Im Spätsommer soll das Konzept dann durch den neu zusammengesetzten Stadtrat beschlossen und anschließend den Bürgerinnen und Bürgern präsentiert werden.

Denn eins ist sicher – eine erfolgreiche Klimaanpassung in Bad Neuenahr-Ahrweiler kann nur gemeinsam gelingen!

Weitere Informationen

Sie möchten sich über den Stand des Klimaanpassungskonzeptes der Stadt und die vorgesehenen Maßnahmen informieren? Den aktuellen Beschluss des Stadtrats finden Sie hier:



Investition in die „grüne Lunge“ der Stadt

Vorplanung für die historischen Parkanlagen in Bad Neuenahr-Ahrweiler steht



Die historischen Parkanlagen von Bad Neuenahr-Ahrweiler, der Lenné- und der Kaiser-Wilhelm-Park, haben durch die Flut 2021 massive Zerstörungen erlitten. Nach der zunächst provisorischen Instandsetzung durch den Betriebshof hat der Stadtrat nun Ende Mai 2024 die Vorplanung für die finale Wiederherstellung freigegeben.

Als zentraler Bestandteil des städtischen Alltags soll die Erhaltung der Parkanlagen die Lebensqualität der Bevölkerung ver-

bessern und den Standort als Kurort und Tourismus-Destination aufwerten.

Bei der Wiederherstellung des Lenné-Parks und Kaiser-Wilhelm-Parks sollen die historischen Wegführungen wiederhergestellt werden, inspiriert von den ursprünglichen Park-Designs, die bereits vor mehr als 100 Jahren zum Flanieren einluden.

Schutz und Erweiterung des alten Baumbestandes

Die historische Dimension und geschichtliche Entwicklung der Parks soll wieder sichtbar werden – gleichzeitig müssen aktuelle Anforderungen an eine nachhaltige Gestaltung, insbesondere unter Beachtung der Klimafolgen für die Grünanlagen, Berücksichtigung finden.

Ein Kernstück der Planung ist daher der Schutz des alten Baumbestandes – der „grünen Lunge der Stadt“. Darüber hinaus sollen rund 100 neue Bäume gepflanzt



werden, um die Resilienz gegenüber klimatischen Veränderungen zu stärken und die Luftqualität zu verbessern.

Neben dem Umweltschutz nimmt auch der Hochwasserschutz eine zentrale Rolle ein. Das Gelände der Parkanlagen wird gezielt neu modelliert, sodass Senken als natürliche Retentionsräume entstehen. Diese können bei Überschwemmungen Wasser sammeln und langsam wieder an die Umgebung abgeben, sodass sich die Wasserlast auf die städtische Kanalisation und andere kritische Bereiche verringert. Zusätzlich werden die Böschungen entlang der Parks verstärkt und erhöht. Der Mühlenenteich wird erweitert und vertieft und mit flachen Uferzonen versehen, sodass er bei Hochwasser ebenfalls zusätzliches Wasser aufnehmen kann.

Verbindung von Hochwasserschutz und Biodiversität

Die so entstehenden neuen Feuchtgebiete und Flachwasserzonen verbessern nicht nur die Hochwasserresilienz, sondern fördern auch die biologische Vielfalt und das ökologische Gleichgewicht. Die Parks sollen nicht nur Rückzugsorte für Einheimische und Gäste bilden, sondern auch als Lebensraum für die heimische Flora und Fauna dienen.

Die Gesamtplanung der Maßnahme liegt bei der städtischen Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro GROW aus Köln. Die erste Phase der Restaurie-

rung ist mit einem Budget von 7,8 Millionen Euro veranschlagt.

Weitere Meilensteine des Planungskonzepts fokussieren sich vor allem auf die vielfältigen Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten der Parkflächen:

Sport im Park: Die beiden nördlich gelegenen Tennis-Center Courts werden entsprechend ihrer historischen Bedeutung wieder Instand gesetzt (siehe auch Kasten: „Erster Teil der Tennisanlage eingeweiht“). Die bestehende Bogenschießanlage wird in das Planungskonzept eingebunden. Die Ballwand und das Tennis-Kleinspielfeld werden neu östlich des Lindenhains wieder hergestellt.

Besondere Orte: Das Ehrendenkmal von 1938 im Kaiser-Wilhelm-Park wird neu erschlossen und über dezente, barrierearme Rasenwege zugänglich gemacht. Der Springbrunnen im Lenné-Park sowie die Fontaine im Schwanenteich werden saniert.

Schwanenteich: Das Gewässerprofil wird mit einer Schilf- und Flachwasserzone ergänzt. In der süd-westlichen Ecke sollen Sitzplätze entstehen, das Ufer wird durch Geländer oder Handläufe gesichert. Während der Baumaßnahmen soll der Park zumindest in Teilen öffentlich zugänglich sein und bleiben.

Der **Kaiser-Wilhelm-Park** wurde um 1905 im Stil des Bürgerparks angelegt. Schleifenförmige Wege haben damals Einheimische wie Kurgäste zum Flanieren eingeladen. Der Schwanenteich – damals mit Bootsfahrten – war ein beliebtes Postkartenmotiv.

Der westlich gelegene **Lenné-Park** wurde um 1927 im architektonischen Stil mit geraden Wegen und Pflanzrabatten sowie mit den integrierten Tennisplätzen entworfen. Für die Kurgäste galt es im Sinne des Volksparks, Grünanlage und Sport zu verbinden.

*Foto Tennisanlage: L. Holling/Stadtverwaltung
Parkplanung: GROW Landschaftsarchitektur*

Endlich wieder aufschlagen: Erster Teil der Tennisanlage eingeweiht

Der Wiederaufbau der Tennisanlage im Lennépark in Bad Neuenahr schreitet voran: Die feierliche Einweihung der ersten sechs Plätze pünktlich zum Saisonbeginn Ende April markierte den Neuanfang für den Hockey- und Tennisclub HTC und den Tennissport in der Stadt nach der Flutkatastrophe.

Die städtische Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft hat den Wiederaufbau der Tennisanlage in drei Phasen unterteilt: Im ersten Bauabschnitt entstanden neben den sechs neuen Plätzen Tribünen und ein Lager- und Werkstatttraum. Der zweite Abschnitt umfasst den Bau von fünf weiteren Plätzen im südlichen Lenné-Park und den beiden Center-Courts mit inklusionsgerechten Sporttrampeln. Im dritten Bauabschnitt sollen weitere Spiel- und Lagerflächen entstehen. Der HTC Bad Neuenahr hat zudem in Eigenregie sein Clubhaus wieder saniert und mit Hilfe von Spendengeldern eine Flutlichtan-

lage neu aufgebaut. Besonderes Augenmerk liegt bei den Baumaßnahmen auf einer nachhaltigen Bewässerung mit Brauchwasser – auf der Tennisanlage entsteht dafür eine neue Art der Eigengewinnung in Form eines Brunnens. Die Entwässerung erfolgt dabei unmittelbar über die Versickerung in einem Mulden-Rigolen-System (Sicker-Mulde mit unterirdischem Speicher). So kann dem Untergrund das notwendige Grundwasser zugeführt, eine naturnahe Wasserbilanz erreicht und einer Bodenversiegelung entgegengetreten werden.

Insgesamt sind die Kosten für die Wiederherstellung der Tennisanlage auf etwa 4,9 Millionen Euro veranschlagt, finanziert vom Wiederaufbaufonds. Mit Abschluss des zweiten Bauabschnitts in 2025 sollen auch die traditionellen Deutschen Seniorenmeisterschaften wieder in Bad Neuenahr stattfinden.

Wiederaufbau und Elektrifizierung der Ahrstrecke laufen planmäßig

Deutsche Bahn informiert über geplante Baumaßnahmen



Im Zuge des Wiederaufbaus wird die Ahrstrecke für zuverlässigeren und ökologischen Verkehr elektrifiziert und mit moderner Leit- und Sicherungstechnik ausgestattet. Damit wird eine wesentliche Grundlage für einen 20-Minuten-Verkehrstakt auf der Strecke geschaffen. Außerdem werden Bauwerke in hochwasserresilienter Bauweise errichtet. Zum Beispiel und soweit möglich, durch Verzicht auf Mittelpfeiler bei Brücken.

Die schweren Unwetter im Sommer 2021 haben die Bahninfrastruktur an der Ahr in einem historischen Ausmaß getroffen. Aber noch im selben Jahr der Katastrophe war die eingleisige Befahrbarkeit zwischen Remagen und Walporzheim bereits wiederhergestellt. Im Herbst 2023 wurde hier mit den Vorbereitungen für die Elektrifizierung gestartet. Seit Dezember 2023 ersetzen zwei neue Elektronische Stellwerke (ESTW) in Ahrweiler und Bad Bodendorf die vier mechanischen Stellwerke aus den 1950er Jahren. Das bisher noch zerstörte zweite Gleis und damit einhergehend mehrere Bahndämme und Stützwände sowie ein Brückenbauwerk werden ebenso erneuert. Vier Bahnhöfe werden umgebaut bzw. neu errichtet.

Moderne Leit- und Sicherungstechnik steuert die Züge

Hierfür hat die Deutsche Bahn (DB) auf der Strecke Remagen – Walporzheim bereits Mitte Dezember 2023 in Ahrweiler und Bad Bodendorf zwei neue elektronische Stellwerke (ESTW) in Betrieb genommen. Dank dieser ESTW können die Züge künftig bei Bedarf besser die Gleise wechseln und der Bahnbetrieb wird insgesamt flexibler und leistungsfähiger. Der Einsatz der modernen Leit- und Sicherungstechnik ist zudem der erste wichtige Schritt zur Einführung eines 20-Minuten-Verkehrstaktes auf der Ahrstrecke. Die beiden neuen ESTW ersetzen die vier mechanischen Stellwerke aus den 1950er Jahren in Bad Neuenahr, Ahrweiler, Walporzheim und Bad Bodendorf. Diese und die Bahnübergangssicherungsanlagen wurden durch die Flut im Sommer 2021 ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Mit dem Wiederaufbau des ersten Streckenabschnitts der Ahrtalbahn hatte die DB die alte Technik zunächst soweit wieder hergerichtet, dass sie den Zugverkehr sicher steuern konnte. Nun stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Weichen und Signale nicht mehr mit Muskelkraft, sondern in einem modernen Ambiente per Maus-klick elektronisch vom Bediengebäude in Ahrweiler aus. Dafür haben die Bauteams zwischen Remagen und Walporzheim insgesamt 40 Signale, Weichen und Gleis-sperren an die ESTW in Ahrweiler und Bad Bodendorf angeschlossen. Zudem hat die

DB acht Bahnübergänge modernisiert und technisch angepasst.

Elektrifizierung - Für eine ökologische Verkehrswende im Ahrtal

Im Zuge der Elektrifizierung wird die Bahnstrecke mit Oberleitungen ausgestattet, welche die Züge wiederum mit elektrischer Energie versorgen. Anstatt dieselbetriebene Lokomotiven einzusetzen, ermöglicht die Elektrifizierung eine umweltfreundlichere und effizientere Zugfahrt. Damit wird direkt der CO₂-Ausstoß reduziert, denn elektrisch betriebene Züge produzieren im Vergleich zu Diesellokomotiven weniger Treibhausgase, insbesondere dann, wenn der Strom aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Zudem stoßen elektrische Züge keine schädlichen Luft- und Lärmemissionen aus und sind energieeffizienter als dieselbetriebene, da sie weniger Energie je zurückgelegtem Kilometer verbrauchen.

Im Rahmen der Elektrifizierung werden im gesamten Streckenbereich Mastfundamente und Oberleitungsanlagen installiert. Auf dem Abschnitt zwischen Remagen und Bad Neuenahr finden die notwendigen Gründungsarbeiten für Oberleitungsmaste bereits seit letztem Jahr statt. Hier kann es stellenweise zu Rammarbeiten, die Lärm und Erschütterungen verursachen kommen. Für das bisher große Verständnis der Anwohnenden bedankt sich die DB herzlich.

Auch planerisch wird Umweltschutz großgeschrieben. Selbstverständlich wird die Einhaltung der Grenzwerte für Immissionen sichergestellt und wasserrechtliche Auflagen berücksichtigt, u. a. in dem ausschließlich Technik verwendet wird, die durch das Wasserhaushaltsgesetz zugelassen ist. Gleichzeitig werden neben der Flora und Fauna auch weitere Schutzgüter untersucht und berücksichtigt (Landschaft und Klima, Boden und Wasser, Mensch und Kultur, Denkmäler). Die Bauarbeiten werden zudem in enger Abstimmung mit den unteren Naturschutzbehörden der Kommunen durchgeführt.

Vielfältige Baumaßnahmen an den Verkehrsstationen

Im April fiel der Startschuss für die Arbeiten in Bad Bodendorf. Hier werden Außenbahnsteig 1 und 2 neugebaut, der Mittelbahnsteig zurückgebaut und Straßenanpassungen durchgeführt. Die Arbeiten sollen bis Juli 2024 abgeschlossen sein.

Am 12. April feiert die Erneuerung der Station Heimersheim/Lohrsdorf einen symbolischen Spatenstich. Hier wird der ehemalige Haltepunkt aus einer Engstelle der Ahr heraus verlegt und damit die Möglichkeit geschaffen, den Flussverlauf zu optimieren. Zwei neue Außenbahnsteige inklusive eines neuen Fußgängerbahnüberganges werden ca. 600m Richtung Lohrsdorf neu errichtet. Der temporäre Haltepunkt wird ab Oktober 2024 zurückgebaut und der Verlauf der Bahntrasse optimiert. Außerdem wurde kürzlich der Bau einer zusätzlichen Stützwand mit einer Länge von 900m im Bereich Heimersheim politisch auf den Weg gebracht. Mit der Gesamtmaßnahme soll vor Ort für die Ahr und die südliche Uferseite mehr Raum geschaffen werden. In Bad Neuenahr wird Gleis 1 saniert und der Mittelbahnsteig neu gebaut. Auch die Ausstattung wird erneuert und ein Reisendenüberweg gebaut. Die Arbeiten sollen im zweiten Quartal 2025 beginnen und bis Ende des selben Jahres abgeschlossen sein. Ab Ende 2024 wird dann auch die Station Walporzheim erneuert. Dazu gehören folgende Arbeitsschritte: Rückbau Empfangsgebäude, Neubau Bahnsteig, Neubau Rampe und Treppenaufgang. Mit Inbetriebnahme der neuen Rampe sollen die Arbeiten bis zur ersten Jahreshälfte 2025 abgeschlossen sein.

Neuer Bahnhofhaltepunkt in Heppingen

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM), der DB InfaGO AG und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord arbeitet die Stadt daran, dass im Stadtteil Heppingen ein zusätzlicher Bahn-

haltepunkt errichtet wird. Aktuell bereitet der Zweckverband die Beauftragung einer Nutzen-Kosten-Untersuchung vor, welche Voraussetzung für die Aufnahme in das GVFG-Bundesprogramm (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) ist.

Anders als bei der aktuell in Umsetzung befindlichen Verlagerung des Bahnhofhaltepunktes Heimersheim ist hier ein umfangreiches Verfahren erforderlich, um die Voraussetzungen für die Schaffung dieses zusätzlichen Haltepunktes zu schaffen.

Der hintere Streckenteil kommt einem Neubau gleich

Auf dem völlig zerstörten Abschnitt zwischen Walporzheim und Ahrbrück fand im Sommer 2023 der offizielle Spatenstich für den Wiederaufbau der letzten 14 Km der Ahrstrecke statt. Hier werden die Bauteams 13 Brücken neu bauen, 8 Brücken sanieren, alle Stützbauwerke und Durchlässe erneuern/sanieren, Bahndämme in großem Umfang wiederherstellen, 6 Bahnhaltstationen sowie 6 Weichen wieder herstellen und 16 Kilometer Gleise sowie 7 Bahnübergänge erneuern. Des Weiteren werden in diesem Bereich zwei ESTW gebaut und angeschlossen.

Der geplante Abschluss aller Maßnahmen und die Inbetriebnahme der elektrifizierten

Gesamtstrecke soll planmäßig Ende 2025 erfolgen.

Umzug des Bahnhofs Walporzheim

Der historische Fachwerkbahnhof Walporzheim aus dem Jahr 1912 kann im Zuge der Umbauarbeiten an der neuen Ahrstrecke nicht erhalten werden. Glücklicherweise findet der Bahnhof durch den Umzug in das LVR-Freilichtmuseum Kommern ein neues Zuhause. Ende Mai begannen die mehrstufigen Abbauarbeiten vor Ort. Nach und nach wird das historische Bauwerk in Kommern originalgetreu wieder errichtet.

Das rund 30 Meter lange historische Gebäude des Bahnhofs Walporzheim vereint fast alle Komponenten, die es braucht, um die Abläufe eines Bahnbetriebs an die Museumsgäste zu vermitteln. Ein manuelles Stellwerk, offene Wartehalle und Wartesaal sowie eine bewegte Geschichte. Auch die Deutsche Bahn stellt Technik, Unterlagen, Inventar und Bahnsteigausstattung für das Freilichtmuseum zur Verfügung. So soll das Gebäude möglichst authentisch für die Museumsgäste in Kommern erlebbar und die bedeutende Kulturgeschichte der Eisenbahn im Rheinland mit ihrer wichtigen infrastrukturellen Bedeutung für die Entwicklung des ländlichen Raums thematisiert werden.

*Foto Bahnhofhaltepunkt: L. Holling/Stadtverwaltung
Foto Bahnhof Walporzheim: Ahr-Foto*



Aktuelle Bauprojekte im Überblick

Stadt informiert über städtische Baumaßnahmen



An vielen Stellen in der Stadt wird gerade gebaut. Einige der Baufortschritte sind deutlich sichtbar, andere Baumaßnahmen finden hinter Bauzäunen, im Keller oder auch im Kanal eher „im Verborgenen“ statt. Einen aktuellen Überblick zum Stand ausgewählter Baumaßnahmen erhalten Sie hier in Form von Kurzportraits:

Innenstadt Bad Neuenahr

Seit Dezember 2023 wird die Fußgängerzone in der Innenstadt von Bad Neuenahr wiederhergestellt. Hierzu gehören die Post-, die Ahr- und ein Teil der Kreuzstraße. Im ersten Schritt werden hier Tiefbauarbeiten durchgeführt: Regen-, Schmutzwasser- und Trinkwasserleitungen werden ausgetauscht und im Anschluss wird die Straßenoberfläche stimmig zum Bild der restlichen Innenstadt neu gepflastert. Insgesamt werden in diesen Straßen 34 neue Bäume gepflanzt. Ebenfalls neu ist, dass ein spezielles Wasserspeichersystem im Untergrund hergestellt wird, welches Starkregen auffangen kann. Das gesammelte Wasser wird über ein Pumpen- und Schlauchsystem zur Bewässerung der Bäume genutzt. Über eine eingebaute Steuerung wird vor einem gemeldeten Regen (abhängig von der Intensität) das Wasserspeichersystem entleert. Somit steht bei Regen das volle Rückhaltevolumen zur Verfügung.



Apollinaris-Stadion

Nachdem der Mittelplatz im Apollinaris-Stadion bereits im Juni 2023 feierlich eingeweiht wurde und seither rege durch die Vereine genutzt wird, geht es auch im restlichen Stadion mit großen Schritten voran. Am Hauptplatz wurde inzwischen Rasen eingesät, eine Teilnutzung ab Herbst 2024 steht in Aussicht. Die umliegende Tartanbahn wird bis Ende Juni angelegt sein, sodass sie alsbald wieder zum Laufsport zur Verfügung steht. Die Räumlichkeiten und Umkleiden unterhalb der Haupttribüne werden derzeit mit Hochdruck saniert und zudem mit Mitteln der Vereine um eine zusätzliche Umkleidekabineinheit erweitert. Die Fertigstellung der Sanierung an der Haupttribüne ist für September 2024 geplant. Parallel dazu steht die aufwendige Sanierung des alten Sportheims bis Mitte 2025 an. Hier steht eine sinnvolle Umgestaltung und Verbesserung im Sinne des Hochwasserschutzes im Fokus. So werden beispielsweise die Wasser- und Heizleitungen an die Decke umverlegt. Zuletzt soll auch ab 2025 noch die Westtribüne saniert werden.

Kita Blandine-Merten-Haus

Im Februar diesen Jahres wurde der Baustart der neu geplanten achtgruppigen Kindertagesstätte mit 175 Plätzen feierlich begangen. Seither wurden folgende Bauarbeiten durchgeführt: Kampfmittelsondierungen, Verdichtung des Baufeldes,

Einmessen der Bohrlochpunkte sowie die anschließende Übergabe des Baufeldes an das Spezialtiefbauunternehmen. Die Herstellung der Bohrebene ist in vollem Gange. Nachdem die Kita 2021 aufgrund der Flutbeschädigung abgerissen werden musste, wird diese nun an gleichem Standort wieder aufgebaut. Geplant ist dies in Form einer hochwasserangepassten Bauweise, die unter anderem eine Erhöhung des Gebäudes durch eine Aufständerung vorsieht. Konzeptionell wurden die neuen Räumlichkeiten so geplant, dass die Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen durch ausreichend Spiel- und Rückzugsflächen sowie ein teilweise überdachtes Außengelände berücksichtigt werden, um so bestmögliche Bedingungen für ein gutes Miteinander zu schaffen. Gleichzeitig sind verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz vorgesehen, wie eine Dachbegrünung und eine Photovoltaikanlage. Die Inbetriebnahme der Kita ist für 2026 geplant.

Marktgarage Ahrweiler

Nach dem Flutereignis wurde die Tiefgarage zunächst unter schwierigsten Bedingungen geräumt, unter anderem mussten Autos aus der Garage gezogen, Unrat und Schlamm beseitigt werden. Im weiteren Verlauf erfolgten Rückbau und Entsorgung der nahezu kompletten technischen Ausstattung.

Nach einem aufwendigen Ausschreibungsprozess konnte nun ein Generalunternehmer gefunden und im April 2024 mit den Sanierungsarbeiten der Marktgarage Ahrweiler begonnen werden. Neben der Beseitigung flutbedingter Schäden wird die gesamte Garage umfangreich erneuert und technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Anfang Mai fand die Beweissicherung der umliegenden Gebäude statt. Zudem wurde die Baustelleneinrichtungsfläche inklusive Bauzaun in der Altenbaustraße hergestellt und eingerichtet. In der Tiefgarage wurden die Asphaltflächen, Bodenbeläge und das Schrammbord abgebrochen, der Aufzug vollständig demontiert und die defekten Sprinklerleitungen entfernt. Aktuell wird der Bauschutt abtransportiert und entsorgt und die Baustelleneinrichtungsfläche „Am Thurmberg“ mit Containern ausgestattet. Im Hintergrund der Baumaßnahme laufen betontechnologische Untersuchungen für das abschließende Instandsetzungskonzept.

Im Anschluss daran werden die Betoninstandsetzungsmaßnahmen der Bodenflächen in den zwei Untergeschossen beginnen.

Geplant sind neben den PKW-Stellplätzen, auch Fahrrad-Stellplätze. Die Marktgarage wird voraussichtlich im Sommer 2025 baulich fertiggestellt werden.

Zur Verbesserung der aktuellen Parkplatzsituation wurde mit der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft vereinbart, dass eine innenstadtnah an der Walporzheimer Straße gelegene und derzeit in der Herrichtung befindliche Baustelleneinrichtungs- und Lagerfläche ab Ende Juli vorübergehend zur Parkplatznutzung freigegeben werden kann, soweit eine vollständige Beanspruchung durch die anstehenden Baustellen nicht erfolgt.

Erich-Kästner-Realschule

Hier konnte der Schulbetrieb dank der Unterstützung vieler helfender Hände bereits nach den Sommerferien 2021 wieder aufgenommen werden. Dies bedeutet auch, dass die Wiederaufbauarbeiten seither im laufenden Schulbetrieb stattfinden.

Die Sanierung erfolgt hochwasserangepasst. Zu diesem Zweck wurde auch das Raumkonzept der Realschule verbessert. So wurden Stromverteilung und Gebäudetechnik in die oberen Etagen verlegt, ebenso die Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht, die vormals im Erdgeschoss untergebracht waren. Ein Teil des Unterge-

schosses ist bereits nutzbar, dort befindet sich derzeit die Mensa. Im Rahmen des neuen Raumkonzepts entstand auch die Idee, die Basis der „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ (OKUJA) in der Schule unterzubringen. Die OKUJA hatte ihren Stützpunkt vor der Flut an den Ahr-Thermen. Jetzt bekommt die stadtbekanntene Jugendeinrichtung Büro-, Lager- und Beschäftigungsräume in der Schule.

Zwischenzeitlich konnten großflächige Estricharbeiten sowie Rückbauarbeiten der alten Heizungstechnik im Keller ausgeführt werden und die Ausführungsarbeiten im Bereich Lüftung, Heizung und Sanitär schreiten weiter gut voran.

Seit Mitte Mai kann der Schulsport zudem wieder provisorisch in der Sporthalle stattfinden. Auch die Pfingstferien wurden genutzt, um unter anderem Baumaßnahmen im Eingangsbereich im Haupttreppenhaus vorzunehmen. Der Innenausbau soll bis Ende des Jahres 2024 abgeschlossen werden.

Im Anschluss soll der Wiederaufbau des Schulhofs angegangen werden. Hier soll es eine neue Gesamtplanung geben mit dem Ziel, die künftige Nutzung durch die Kinder und Jugendlichen attraktiver zu gestalten.

*Visualisierung Poststraße:
Ingenieurbüro Becker und Raumplan Aachen*

*Foto Apollinaris-Stadion und
EKS-Realschule plus: Stadtverwaltung*



Ahrtorbrücke und Carl-von-Ehrenwall-Allee

Wiederaufbau ist gestartet



Ende Mai hat der Stadtrat die endgültige Entwurfsplanung für den Wiederaufbau der Ahrtorbrücke (L 84) und der Carl-von-Ehrenwall-Allee inklusive des nördlichen Ahrufers verabschiedet.

Ahrtorbrücke:

Ein modernes Bauwerk für die Zukunft

Die von der Flut im Jahr 2021 vollständig zerstörte Ahrtorbrücke war ein zentrales Bauwerk der Landesstraße 84, daher ist für die Planung und den Wiederaufbau der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz verantwortlich. Die neue Brücke soll neben einer 6,50 Meter breiten Zweirichtungsfahrbahn beidseitig Fahrradstreifen und Gehwege bieten, die aus Sicherheitsgründen durch Hochborde von der Fahrbahn getrennt sind. Der städtische Anteil an den

Baukosten beträgt etwa 360.000 Euro, das entspricht 8,7 % der Gesamtkosten. Diese Summe ist bereits im Haushalt der Stadt eingeplant und wird über das Sondervermögen „Aufbauhilfe Rheinland-Pfalz 2021“ gefördert.

Carl-von-Ehrenwall-Allee:

Baumarten für mehr Biodiversität

Die Carl-von-Ehrenwall-Allee, nach der Flutkatastrophe provisorisch instandgesetzt, soll in ihrer vollen Pracht wiederhergestellt werden. Mit der Wiederherstellung hat der Stadtrat die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler beauftragt. Geplant ist eine einbahnige Straße, flankiert von einem Grünstreifen und einem barrierefreien Gehweg entlang der Brüstungswand. Diese Brüstungswand dient dem Hochwasserschutz und sichert gleichzeitig den Gehweg zur Ahr hin ab. Um die Biodiversität zu fördern und das Stadtklima zu verbessern, werden verschiedene Baumarten entlang der Allee gepflanzt. Die Gesamtkosten für den Wiederaufbau der Carl-von-Ehrenwall-Allee und des nördlichen Ahrufers belaufen sich auf etwa 14,7 Millionen Euro. Die Baumaßnahmen für die Ahrtorbrücke sollen im Herbst 2024 beginnen und bis Frühjahr 2026 abge-

schlossen sein. Parallel dazu wird auch die Carl-von-Ehrenwall-Allee unter Vollsperrung wiederhergestellt, mit einer geplanten Umleitung über den Kreisverkehr „Am Silberberg“, die B 267, die Rotweinstraße und die Wilhelmstraße.

Umfangreiche Planung im Vorfeld

Dass der Wiederaufbau dieser zentralen Infrastrukturen erst jetzt beginnen kann, liegt unter anderem an dem erheblichen Zeitaufwand für die Planung: Die Zerstörungen durch die Flut waren in diesem Bereich von Ahrweiler so erheblich, dass sowohl die Bestandsaufnahme der Schäden als auch die jeweiligen Gutachten und Planungsentwürfe sehr umfangreich ausfielen. Für die Ahrtorbrücke wurden etwa mehrere Bauvarianten untersucht, um die sicherste und kosteneffizienteste Lösung zu finden. Außerdem musste die Stadt für die Sicherstellung der Finanzierung umfangreiche Förderanträge stellen und auf die Bewilligung warten. Auch die Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Mobilität und anderen beteiligten Behörden und Institutionen erforderte sorgfältige Koordination und Zeit.

Foto: Behelfsbrücke am Ahrtor
C. Steinborn/Stadtverwaltung

Weitere Informationen

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet:



Neubau TWIN: Viel Platz fürs kühle Nass

2025 sollen die Bauarbeiten für das Freizeitbad beginnen



Ende Mai hat der Stadtrat Details für den Wiederaufbau des Freizeitbades TWIN in Bad Neuenahr auf den Weg gebracht. Das neue Freizeitbad soll ebenfalls ein Hallen- und ein Freibad umfassen, aber anders als früher im südöstlichen Bereich des Grundstücks „Am Gartenschwimmbad“ positioniert werden. Diese Variante bringt im Vergleich zur alten Lage zahlreiche Vorteile mit sich:

- Die Wege von den Parkplätzen bis zum Eingang sind kürzer.
- Die Liegewiese kann besser genutzt und gestaltet werden.
- Die Technik für das Hallen- und das Freibad findet im Keller des Hallenbades Platz.
- Das Gebäude selbst fungiert als Schallschutzmaßnahme.

Im Juli 2021 befand sich das alte Hallenbad bereits im Abriss und das Freibad wurde durch das Flutereignis schwer beschädigt und musste daher ebenfalls abgerissen werden.

Die Kosten für den Neubau des Freizeitbades belaufen sich auf ca. 24 Millionen Euro und werden auch durch Bundes- und Landesförderungen sowie Mittel aus der Wiederaufbauförderung mitfinanziert. Gleich-

zeitig wird ein hoher Eigenanteil auf die Stadt entfallen.

Der Hochwasserschutz hat beim Neubau des TWIN einen zentralen Stellenwert: Das gesamte Gebäude soll so konstruiert sein, dass es den Anforderungen eines hohen Wasserspiegels standhält und Schäden minimiert werden. So soll beispielsweise eine verstärkte Bodenplatte die Stabilität bei Hochwasser gewährleisten. Außerdem wird geprüft, ob im Katastrophenfall die Becken gefüllt oder geflutet werden können, um den Auftrieb zu reduzieren.

Umfassendes Freizeit- und Erholungslebnis

Das Freizeitbad TWIN wird eine Vielzahl



von Einrichtungen und Gebäude umfassen, um den Besuchern ein umfassendes Freizeit- und Erholungslebnis zu bieten. Das Hallenbad umfasst ein Schwimmbecken von 25 Metern Länge, ein zusätzliches Freizeitbecken mit Sprudelliegen und Wasserserrutschen sowie ein separates Spielbecken für Kinder. Vorgesehen sind außerdem moderne Umkleieräume mit ausreichend Platz und Schließfächern für die Besucher sowie Duschen und Toiletten nach neuesten Standards.

Das geplante Freibad umfasst ein 250 Quadratmeter großes Außenbecken für Schwimmer und ein zusätzliches Freizeitbecken mit 370 Quadratmetern Fläche. Die großzügigen Liegewiesen erstrecken sich von der westlichen bis zur östlichen Grundstücksgrenze und bieten Besuchern viel grünen Raum zum Entspannen und Sonnenbaden. Auch ein Imbissbereich mit Sitzgelegenheiten und Verkaufsständen ist geplant.

Bis Ende dieses Jahres soll die Bauplanung inklusive der notwendigen Ausschreibungen abgeschlossen sein, sodass nach Erhalt der Baugenehmigung in der ersten Jahreshälfte 2025 die Bauarbeiten beginnen können. Die Eröffnung des neuen Freizeitbades von Bad Neuenahr-Ahrweiler ist derzeit für den Sommer 2027 geplant

Visualisierung: TWIN Freizeitbad:
KRIEGER Architekten / Ingenieure GmbH

Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel öffnen ihre Türen

Positiver Trend für das Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler



Übernachtungszahlen um 50 Prozent gestiegen

Die steigenden Übernachtungszahlen stimmen optimistisch. In 2023 stieg die Zahl der Übernachtungen im Ahrtal im Vergleich zum Vorjahr mit 40 Prozent deutlich auf rund 624.000 Übernachtungen an. Ein positives Signal für den gesamten Tourismusstandort Ahrtal, der nach wie vor, beziehungsweise wieder, mit den Schwerpunkten Wandern, Wein und Kulinarik bei vielen Besucherinnen und Besuchern punktet.

Zu den Übernachtungsgästen kommen inzwischen auch wieder viele Tagestouristen, speziell auch um kulturelle und kulinarische Angebote wahrzunehmen. So stieg in den

vergangenen Monaten auch die Nachfrage an Führungen des Ahrtal-Tourismus, wie beispielsweise den wöchentlich stattfindenden Wiederaufbau-Führungen, den Wein- oder Nachtwächterführungen. Dank wieder stattfindender beliebter Formate, wie dem Weinmarkt der Ahr, dem Ahrtaler Gipfelfest oder auch der Klangwelle konnte die Zahl der Veranstaltungen und Besucher nahezu wieder das Vor-Corona-Niveau erreichen. Trotz dieser positiven Entwicklungen sind die ursprünglichen Übernachtungszahlen aus dem Jahr 2019, die bei jährlich knapp 1,4 Millionen lagen, noch nicht erreicht. Ein Grund dafür ist laut Ahrtal-Tourismus die noch fehlende Bettenkapazität. Umso bedeutsamer war daher die Wiedereröffnung des Steigenberger Hotels in Bad Neuenahr

im Juni. Damit kann die Zahl der verfügbaren Betten auf 6.000 gesteigert werden, vor dem Flut-Ereignis waren es rund 8.400.

Wiedereröffnungen in Gastronomie und Einzelhandel

Positive Entwicklungen gibt es auch im Bereich Einzelhandel und Gastronomie. Viele Geschäfte konnten zwischenzeitlich wieder oder neu eröffnen. Diese Vitalität und Aufbruchstimmung ist deutlich in den Straßen zu spüren. Mit dem wachsenden Angebot der vielen Geschäfte und Dienstleister werden die Lebensqualität und Attraktivität in der Stadt sowohl für die Einwohnerinnen und Einwohner als auch für Besucher deutlich verbessert.

In Bad Neuenahr-Ahrweiler haben inzwischen über 360 Betriebe wieder oder neu eröffnet. Über 235 entfallen auf den Bereich Einzelhandel und Dienstleistung, sowie 80 Betriebe aus der Gastronomie und über 45 aus dem Bereich Kliniken und Gesundheit. Jede Wieder- oder Neueröffnung trägt dazu bei, unsere Stadt und das Leben wieder ein Stück bunter zu machen. Für das Engagement sei jedem Einzelnen, der dazu beiträgt, von Herzen gedankt. Ihnen allen ein gutes Gelingen!

Getreu dem Motto „We AHR open ... – und freuen uns auf Ihren Besuch“ werden die



Gewerbetreibenden im Jahresverlauf immer wieder für Highlights und wechselnde Aktionen sorgen, wie dem nächsten „Sommerbunt-Wochenende“ am 6. und 7. Juli.

Große Wiedereröffnung im Steigenberger Hotel

Das Steigenberger Hotel ist als ältestes Kurhotel seit über 150 Jahren prägend für den Kurbetrieb und das Stadtbild in Bad Neuenahr. Die Wiedereröffnung nach drei Jahren Aufbau ist nicht nur ein Erfolg für das Hotel und alle am Bau Beteiligten, sondern auch für die vielen Einheimischen, für die das Steigenberger unverwechselbar mit der Geschichte des Kurorts Bad Neuenahr verbunden ist.

Ab sofort laden die 216 Zimmer, ein neuer Restaurant- und Barbereich, neue Veranstaltungsräume sowie ein Fitnessbereich zum Verweilen und Erholen ein. Die Eröffnung des Thermalhallenbades sowie eines Sauna-, Spa-, Wellness- und Beautybereichs werden in den kommenden Monaten folgen und das Angebot abrunden.

Mit dem Steigenberger Hotel kehrt zudem für den Gesundheits- und Kurstandort Bad Neuenahr eine tragende Säule zurück. Zusammen mit den bereits wieder eröffneten Kliniken, den Reha-Einrichtungen, den Therapie-Praxen und den vielfältigen kulturellen Angeboten im Kurpark kann den Kurgästen nun wieder ein Rundum-Paket zur Gene-

sung und Erholung geboten werden.

Werbevereine gehen jetzt gemeinsam in die Zukunft

Die Werbegemeinschaft Aktivkreis Bad Neuenahr-Ahrweiler und die Werbegemeinschaft Ahrweiler haben unlängst die Weichen für eine gemeinsame Zukunft gestellt. Rückwirkend zum 31. Dezember 2023 sind die beiden bisherigen Vereine der Geschäftsleute nunmehr verschmolzen zu einem neuen Verein: unter dem Namen Werbegemeinschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Die beiden Werbevereine aus den Stadtteilen Bad Neuenahr und Ahrweiler hatten sich bei ihren jeweiligen Versammlungen im April einstimmig dafür ausgesprochen, sich ge-

meinsam – und somit noch effektiver – für die Interessen der Gewerbetreibenden stark zu machen. Die neue Werbegemeinschaft mit ihren jetzt über 160 Mitgliedern soll dabei nicht nur auf den Einzelhandel sowie die beiden namengebenden Stadtteile ausgerichtet sein. Sich miteinander auf den Weg zu machen, setzt Stärke, Zusammenhalt, Vertrauen und Treue voraus. Daher wünscht die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler den Geschäftstreibenden aus der Kreisstadt, dass der Mut zum Zusammenschluss mit viel Erfolg und Glück gekrönt wird. Die Werbegemeinschaft erhält pro Jahr 120.000 Euro, die für das operative Geschäft in der Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler Marketing Gesellschaft (ABMG) eingesetzt werden. Bereits im Vorfeld hatte die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler in Kooperation mit der ABMG das City-Management neu organisiert. Seit dem 1. Januar 2024 ist dieses mit Florian Hüsson der Marketing GmbH zugeordnet und somit gemeinsam mit dem Ahrtal-Tourismus, dem Ahrwein e.V. und dem Gesundheitsmanagement unter einem Dach vereint. Ergänzt wird das Team durch Ellen Tappe, die als Ansprechpartnerin im Auftrag der neuen Werbegemeinschaft die Förderung des Handels und des Gewerbes übernimmt. Damit ist der Einzelhandel jetzt Teil des Standortmarketings.

Foto Steigenberger: C. Steinborn
Foto Nachwächter: Dominik Ketz Photography
Foto Werbevereine: Ahr-Foto



Tourist-Information wiedereröffnet

Blankartshof wichtiger Baustein für das touristische Angebot im Ahrtal



Für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und den Ahrtal-Tourismus, aber vor allem für Besucherinnen und Besucher des Ahrtales, gab es Mitte Mai einen guten Grund zur Freude: die Touristen-Information (TI) im Blankartshof ist nach fast dreijähriger Sanierungszeit wiedereröffnet. Damit ist im Rahmen des Wiederaufbaus ein wichtiger Baustein für das touristische Angebot gelegt. So haben Auswärtige und Einheimische eine Anlaufstelle, um sich im Kern der Altstadt von Ahrweiler Informationen über Sehenswürdigkeiten, Wander- oder Radstrecken einzuholen.

Die Flutnacht 2021 hatte auch im altherwürdigen Blankartshof eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Nicht nur der Keller, auch das Erdgeschoss hatte unter Wasser gestanden. Im Rahmen des Wiederaufbaus wurde noch im gleichen Jahr mit den Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten begonnen. Das Besondere dabei: Da das Gebäude denkmalgeschützt ist musste für einige Neuerungen auch der Denkmalschutz eingebunden werden. Schließlich war es unter anderem erforderlich, nicht nur den Lehmputz wiederherzustellen sondern auch die entsprechenden Tonfliesen eigens anfertigen zu lassen.

Für die Stadt war es selbstverständlich, dieses Herzstück der historischen Bausubstanz in Ahrweiler zu sanieren und darin erneut die Tourist-Info unterzubringen. Der professionelle Wiederaufbau im bereits früher als TI genutzten Bereich ist somit abgeschlossen. Darüber hinaus ist geplant, als Erweiterung noch einen Nebenraum herzurichten. Dieser könnte etwa als Ausstellungsbereich oder Startpunkt für die Gästeführungen dienen.



Öffnungszeiten Tourist-Information

Die Tourist-Information ist Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Freitag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

Fotos: Max Harrus



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

30.05. - 25.08. WeinLounge im Park

Kurpark Bad Neuenahr-Ahrweiler

Die WeinLounge lädt wieder donnerstags bis sonntags zum Genuss in sommerlicher Atmosphäre unter Palmen am Ahrufer ein.

06. - 07.07. Sommerbunt

Innenstädte Bad Neuenahr und Ahrweiler

Am verkaufsoffenen Wochenende locken eine Fülle von Aktionen für Groß und Klein nach Bad Neuenahr und Ahrweiler.

11.07. - 22.08. Musiksommer Ahrweiler

Marktplatz Ahrweiler

An sieben Donnerstagen erklingen tolle Live-Konzerte für jeden Geschmack, wie z.B. Jeckediz, Menino oder Barlala. Eintritt frei.

10.08. Typisch Kölsch

Kurpark Bad Neuenahr

JETZT RESTKARTEN SICHERN!

Gute Laune und ein riesiges Programm voller Karnevalsgrößen wie Kasalla, Räuber und Eldorado erwarten Sie zu DEM Sommer-Kölsch-Event im Kurpark Bad Neuenahr.

16. - 18.08. Weinfest Heimersheim

Ortskern Heimersheim

Mittelalter hautnah – Erleben Sie drei Tage lang Kunst, Kultur und Leben des Mittelalters zu Füßen der Landskrone!

23. - 25.08. Ländliches Weinfest Walporzheim

Ortskern Walporzheim

Rund um den Dorfplatz wird viel geboten: Unter anderem die Proklamation der neuen Weinkönigin und der Winzerfestumzug.

30.08. - 01.09. und 06. - 08.09. Ahrweiler Weinwochen

Marktplatz Ahrweiler

Umrahmt von einem musikalischen Bühnenprogramm lädt Ahrweiler zum größten Weinfest im Ahrtal ein.

20. - 22.09. Bachemer Weinfest „FestiWein“

Ortskern Bachem

Mit einer Mischung aus Weinfest und Musikfestival präsentiert der Weinort Bachem ein abwechslungsreiches Programm.

FÜHRUNGEN

Bad Neuenahr im Wiederaufbau

Termin: immer samstags, 11.00 Uhr

Treffpunkt: Kurpark Bad Neuenahr, Kurgartenstraße 13, Infos & Tickets unter Tel. 02641-91710

Programm: Begleiten Sie den Gästeführer auf einem Rundgang durch das Zentrum Bad Neuenahrs und erfahren Sie Wichtiges zum Wiederaufbau

Dauer/Preis: 2 Stunden zum Preis von 12 € p. P.

Ahrweiler im Wiederaufbau

Termin: immer sonntags, 11.00 Uhr

Treffpunkt: Tourist-Information Ahrweiler, Blankartshof 1, Infos & Tickets unter Tel. 02641-91710

Programm: Begleiten Sie den Gästeführer auf einem Rundgang durch die historische Mitte von Ahrweiler und erfahren Sie Wichtiges zum Wiederaufbau

Dauer/Preis: 2 Stunden zum Preis von 12 € p. P.





BAD
NEUENahr
AHRWEILER

Herausgeber:

Stadtverwaltung
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Hauptstraße 116
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (0 26 41) 87-0
stadt@bad-neuenahr-ahrweiler.de
www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Die Stadt im Netz unter:

www.bad-neuenahr-ahrweiler.de



YouTube